Kurz und bündig

Kartenverkauf fürs Wolfahrt-Kirchenkonzert

Zell-Unterharmersbach (dr). Am Donnerstag, 21. Dezember, findet um 19.30 Uhr in der Zeller Wallfahrtskirche ein ganz besonderes Adventskonzert statt: Markus Wolfahrt, Ex-Bandleader der Gruppe »Klostertaler«, wird mit Liedern und Musik aufs Fest einstimmen. Mit dabei der Zeller Kinderchor »Lucky Kids«. Anders als zunächst geplant und berichtet sind über reservix und die Geschäftsstellen der Mittelbadischen Presse noch keine Karten erhältlich. Karten gibt es vorerst nur bei den Tourist-Infos in Zell a. H. (✆ 07835/6369-47), Nordrach (✆ 07838/9299-21), Oberharmersbach (✆ 07837/277) und Biberach (✆ 07835/6365-11).

Altersgerechter Umgang mit Internet & Co.

Biberach (red/dr). Ein Vortrag für Eltern mit Kindern im Kindergarten und in der Grundschule mit dem Titel »Kindliche Medienwelten – Smartphone, Tablets & Apps« findet am Dienstag, 28. November, um 19.30 Uhr in der Aula der Grundschule Biberach statt. Susanne Wagner vom Landesmedienzentrum spricht über die Chancen und Risiken der Nutzung Neuer Medien. Die Veranstaltung gibt Tipps zum altersgerechten Umgang mit Fernsehen, Internet, Smartphone und digitalen Spielen im Alltag. Veranstaltet wird der Vortrag vom Förderverein der Grundschule Biberach und der Bildungsregion Ortenau. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, auf der Homepage der Grundschule (www.gsbiberach.og.schule-bw.de, »Aktuelles«) kann man sich jedoch in die Besucherliste eintragen.

Adventsabend mit Stubenmusik und Chor

Nordrach (red/dr). »Sang- und klangvoll in den Advent …« heißt es am Freitag, 1. Dezember, um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Marien in Nordrach. Dort bieten die Nordracher Stubenmusik und der Wandererchor Windschläg einen adventlichen Abend. Besucher können sich mit alpenländischen und traditionellen Musikstücken sowie heiteren und besinnlichen Liedern in vorweihnachtliche Stimmung versetzen lassen. Der Eintritt ist frei, es wird bewirtet. Einlass ist ab 18 Uhr.

»Tag des Ehrenamts« in Biberach

Biberach (red/dr). Am Dienstag, 5. Dezember, findet ab 18 Uhr im Rietsche-Saal Biberach der nunmehr dritte »Tag des Ehrenamts« statt. Die Gemeinde würdigt dabei in feierlichem Rahmen besondere ehrenamtliche Leistungen von Jugendlichen und Erwachsenen, sowie Vereine, erfolgreiche Sportler und verdiente Blutspender.

Musicalstars präsentieren bei einem Konzert die Lieder des unvergessenen Udo Jürgens. Foto: privat

Hommage an den Weltstar Udo Jürgens

»Merci Udo«: Konzertshow am 29. Dezember in Zell

Zell a. H. (red/dr). Zum Finale der Veranstaltungsreihe Zellkultur präsentiert die Stadt am Freitag, 29. Dezember, ein Konzert-Ereignis der Extraklasse: »Merci Udo!« Dabei handelt es sich um eine Hommage an einen der erfolgreichsten Solokünstler der Welt, Udo Jürgens. Die Konzert-Show beginnt am Freitag, 29. Dezember, um 20 Uhr, in der Schwarzwaldhalle Zell-Unterharmersbach.

Udo Jürgens war Komponist, Pianist, Sänger und Entertainer – einer der erfolgreichsten Solokünstler der Welt. Mit großen Hits und Evergreens hat er Generationen begeistert. In der Konzert-Show »Merci Udo« lassen Peter Wölke und internationale Musicalstars die Karriere des unvergessenen Musikers Revue passieren.

In einem rund zweieinhalbstündigen Programm holen die Musicalstars den Ausnahmekünstler – der fast sechs Jahrzehnte auf der Bühne stand – durch seine Lieder auf die Bühne der Schwarzwaldhalle in Unterharmersbach zurück. Light-Show, Video-Effekte und großartige Stimmen – ein Konzert-Ereignis der Extraklasse.

»Mit 66 Jahren«

»Merci Udo« ist eine Hommage an Udo Jürgens und ein musikalischer Querschnitt durch eine einzigartige Karriere mit Hits wie »Aber bitte mit Sahne«, »Mit 66 Jahren«, »Ich war noch niemals in New York«, »Griechischer Wein«, »17 Jahr blondes Haar«, »Vielen Dank für die Blumen« und vieles mehr.

Weitere Informationen und Eintrittskarten – im Vorverkauf vergünstigt für 34 Euro – bei der Tourist-Info Zell a. H., ✆ 07835/6369-47, tourist-info@zell.de, www.zell.de

Redaktion Zell a. H.

Dietmar Ruh (dr) · Telefon 07803/926800-52
Fax 07803/926800-39 · E-Mail: rgz@reiff.de

»Wer innovativ ist, hat Erfolg«

Informationsabend für Zimmervermieter der Ferienlandschaft: Ein klares Profil bringt Urlauber

Unter das Motto »Tourismus neu denken« stellte Zells Bürgermeister Günter Pfundstein am Mittwoch eine Vortragsveranstaltung, die von der »Ferienlandschaft Mittlerer Schwarzwald« im Kulturzentrum ausgerichtet worden war. Die Kernaussage: Zimmervermieter müssen am Markt innovativ sein, um zu bestehen.

Von Inka Kleinke-Bialy

Sie ermutigten die Tourismusbetriebe in der Ferienlandschaft Mittlerer Schwarzwald zu Innovation und Profilschärfung: Günter Pfundstein (von links), Julia Laifer, Ute Rieger, Robert Cordes, Lothar Kimmig und Stefan Kornmeier. Foto: Inka Kleinke-Bialy

Zell a. H. Auf ein »paar interessante Ansätze und Ideen, wie man hier in Zukunft vielleicht denken sollte, denken kann, denken muss«, hoffte Günter Pfundstein mit Blick nicht zuletzt auf die 300 Vermieter in der von Lothar Kimmig und Julia Laifer geleiteten »Ferienlandschaft Mittlerer Schwarzwald Gengenbach/Harmersbachtal«.

Denn: Die 240000 Übernachtungen, wie man sie zu Hoch-Zeiten alleine in Zell jährlich zählte, sind inzwischen auf »knapp unter 100000« geschrumpft. Dem fügte das vortragende Duo Robert Cordes und Ute Rieger des gleichnamigen touristischen Beratungsunternehmens aus Kiel ein weiteres mahnendes Ausrufezeichen hinzu: Ob es sich um Hotelerie, Gastronomie oder um den Vermieter einer noch so kleinen Ferienwohnungen handelt: »Viele Betriebe sind nicht mehr marktkonform und werden verschwinden.« Dass das aber nicht zwangsläufig passieren müsse, dafür gebe es viele positive Beispiele, betonten die Berater.

»Sei anders oder sterbe«, postulierten sie vor dem Hintergrund, dass Produkte immer gleicher werden und sich häufig nur durch den Preis unterscheiden. Um am Markt weiter zu bestehen, sei Mut erforderlich, ein jeweils neues – sprich innovatives – Konzept sowie ein klares Profil. Möglichst auf nur eine Zielgruppe sollte dieses ausgerichtet sein statt zu versuchen, auf eine breite Masse zu zielen, »es allen recht zu machen.«

Trends beachten

»Jenseits vom Mittelmaß« lautet also die Devise, wenn ein Betrieb sich aus Überlebensgründen am Markt anders positionieren will als andere. »Es gibt zig Themen, die Sie bespielen können«, ermutigten die beiden Kieler ihr immerhin 50-köpfiges Publikum dazu, bei der Suche und Entwicklung eines Differenzierungs-Konzepts auch die sogenannten Mega-Trends im Auge zu behalten, die das deutsche Zukunftsforschungsinstitut für unsere sich immer schneller wandelnde Gesellschaft erarbeitet hat. Wobei sie unterstrichen: »Die Innovativen sind erfolgreich am Markt.«

Ein Schild alleine genügt nicht: Zimmervermieter sollten beim Werben um Touristen innovativ und kreativ sein. Foto: dpa

»Nicht stehenbleiben«

»Man darf nicht stehenbleiben«, rief denn auch Bürgermeister Pfundstein in seinem Schlusswort zu Mut und Risikobereitschaft auf. Die Kommune sei dafür verantwortlich, die touristischen Rahmenbedingungen in punkto Infrastruktur zu schaffen. »Sie sind dann dafür verantwortlich, dass Sie Ihre Gäste bekommen«, wandte er sich an das Publikum. »Wir haben in unseren Gemeinden hier die besten Voraussetzungen«, verwies er auf die immer noch stattliche Zahl an Feriengästen und Tagestouristen: »Das Geld – mit Verlaub – liegt doch eigentlich auf der Straße, wir müssen es nur aufheben«.

Pfundstein dankte dem Planungsbüro von Stefan Kornmeier dafür, den Kontakt zu dem Beratungsunternehmen hergestellt zu haben. Zudem würdigte er die Sponsoren der Veranstaltung: die Sparkassen Haslach-Zell und Gengenbach.

Viele gute Taten für das Bildungszentrum Zell

Förderkreis der Schule zog Bilanz seiner Tätigkeiten und schenkte dem bisherigen Vorstandsteam erneut das Vertrauen

Zell a. H. (kor). Reibungslos verliefen die Vorstandswahlen des Förderkreises am Bildungszentrum Ritter von Buß. In der Mitgliederversammlung am Montag wurden die bisherigen Amtsinhaber für weitere zwei Jahre gewählt.

Alfred Harter hatte als Wahlleiter eine leichte Aufgabe, da sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder schon im Vorfeld der Versammlung für eine weitere Amtszeit bereit erklärt hatten.

Wiedergewählt wurden Bernd Antes (Vorsitzender), Doris Rabung (Vorsitzende), Hans-Martin Moll (Kassierer), Hermann Kornmayer (Schriftführer), Helene Auer und Olaf Krieg (Beisitzer). In dieser Funktion wurde Nicole Fonteiner neu ins Gremium gewählt, das kraft ihres Amtes Konrektor Wolfgang Scharer als Vertreter der Schule und Ewald Glatz als Vorsitzender des Elternbeirats vervollständigen.

»Es macht Spaß, vor allem mit solch angenehmen Mitarbeitern im Vorstand«, sagte der wiedergewählte Vorsitzende und dankte für die engagierte Mitarbeit in der zurückliegenden Amtszeit.

Zuvor konnte Antes in seinem Tätigkeitbericht wieder eine Reihe »guter Taten« zur Förderung und Unterstützung schulischer Projekte und Anschaffungen auflisten.

Dazu gehörten unter anderem das Grundschul-Projekt »Schule 2000« zur Drogenprävention, Zuschüsse für Busfahrten von Schulklassen, Museumsbesuche, Theateraufführungen und Autorenlesungen. Die Unterstützung, so der Vorsitzende, sei zum Teil an Gegenleistungen nach dem Prinzip »Geben und Nehmen« verknüpft.

Der Vorstand des Förderkreises wurde bestätigt: Hans-Martin Moll (von links), Ewald Glatz, Nicole Fonteiner, Olaf Krieg, Hermann Kornmayer, Helene Auer, Bernd Antes, Doris Rabung und Wolfgang Scharer. Foto: privat

Dass man auch in Zukunft den satzungsgemäßen Bestimmungen nachkommen kann, dafür sorgt die gute Kassenlage, über die Hans-Martin Moll für das Geschäftsjahr 2016 detailliert Auskunft gab. Neben den Beiträgen der 129 Mitglieder und Spenden ist die jährliche Altpapiersammlung eine wesentliche Einnahmequelle. Schüler und Eltern unterstützten wieder die Aktion und zeigten somit ihre Wertschätzung für die Arbeit des Förderkreises.

Geprüft wurde die Kasse von Gabi Kunz und Alfred Harter, der in seinem Bericht eine einwandfreie Führung der Finanzgeschäfte bescheinigte. Kassierer und Vorstand konnten daher einstimmig entlastet werden.

Olaf Krieg und Wolfgang Scharer bedankten sich zum Schluss der Versammlung besonders bei Bernd Antes und Hans-Martin Moll, die nach ihrem Amtsantritt vor zwei Jahren viel Zeit und Mühe investiert haben, um den Förderkreis wieder »auf Linie zu bringen.«